

Abend der Mitarbeitenden

Aktive aus Kirchengemeinde, CVJM und Gemeinschaften trafen sich

Überaus gut angenommen wurde der erste Abend der Mitarbeitenden mit über 150 Teilnehmern in der Christuskirche in Zeppenfeld. Seitens der Ev.-ref. Kirchengemeinde Neunkirchen waren alle ehrenamtliche, nebenamtliche und hauptberuflich Mitarbeitenden aus der Kirchengemeinde, der CVJMs und der Gemeinschaften eingeladen. Karlfried Petri, beim Kirchenkreis Siegen zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, hieß alle willkommen, insbesondere Dr. Dominik Klenk, Publizist und Medienpädagoge. Seit 2001 ist er Leiter der ökumenischen Kommunität Offensive Junger Christen (OJC) in Reichelsheim im Odenwald. Entstanden war die Idee zu



In entspannter Atmosphäre fand der erste Gesprächsabend der Mitarbeitenden mit anschließendem Essen in der Christuskirche statt. Foto: ok

einem solchen Treffen aus einem Arbeitskreis heraus. Das bisher in den Gemeinden Gewachsene und Bewährte ist gut und sollte auch für die Zukunft so beibehalten werden. Dennoch sei es wünschenswert, sich über Gemeindegrenzen hinweg besser kennen zu lernen und auf den verschiedensten Ebenen zu ergänzen. Zum Thema „Nicht nur überleben – Großes erleben“ nahm

Dr. Dominik Klenk ausführlich Stellung. „Christsein müsse mehr sein als der sonntägliche Gottesdienst. Wir dürfen vor lauter Aktivität nicht das Überleben vergessen. Ist uns das wirklich bewusst, nicht nur zu überleben, sondern Großes zu erleben. Entschiedenheit ist ein zentrales Thema. ‚Ihr seid das Salz der Erde‘, wie es Jesus einmal gesagt hat. Wie sieht es damit in unseren Gemeinden aus? Sind uns die Grenzen unseres Wachstums bewusst? Was ist der Horizont für uns heute. Wir müssen uns den Fragen der jüngeren Generation stellen. Immer mehr Informationen in immer kürzerer Zeit strömen auf uns ein. Die Geschwindigkeit unseres Lebens verdoppelt sich alle 20 Jahre. Das geht nicht spurlos an uns Menschen vorbei. Je schneller wir leben, desto gleichgültiger werden wir auch. Aber wir können auch konstruktiver werden. Man kann heute vieles herstellen, was schneller und noch schneller ist, aber die Seele geht zu Fuß. Wo aber ist unsere Grenze. Die seelische Spannkraft reicht nicht aus, wenn wir junge Leute anleiten wollen. Welche Wirklichkeit kommt auf junge Menschen zu.“

Der Referent gab den Rat, das rechte Maß zu finden. „Was der Teufel nicht verhindern kann, das übertreibt er“, hat Luther einmal gesagt. Die Verbindung zu Jesus Christus müsse bleiben. Was von den Leitern einer Gruppe gelegt wird, präge die anvertrauten Menschen. Wer lebendig bleiben will, könne nicht immer in Aktion leben: „Raum zur Gemeinschaft und zum Gebet brauchen wir.“

Karlfried Petri zog als Resümee dieses Abends, dass man aufeinander zugehen solle. In vielen Fällen lösen sich so ungelöste Probleme. Pastor Martin Schreiber erinnerte an den Fragebogen „Fortbildungswünsche“, wo jeder ankreuzen könne, an welchen Themen er interessiert ist und wo er mitarbeiten möchte. Da ist einmal der Bereich Öffentlichkeitsarbeit, die Gebiete Glaube verstehen, Öffentlich vom Glauben reden und Seelsorge. Oder der Bereich Moderation, Christliche Lebenskunst, Miteinander reden und Durchführung von Veranstaltungen. Beim gemeinsamen Abendessen wurde in Gesprächskreisen das Gehörte noch weiter vertieft. ok



Beim Kameradschaftsabend wurden durch den Leiter der Feuerwehr einige Beförderungen ausgesprochen. Foto: ok

Beförderungen beim Kameradschaftsabend

Als erster der sechs Löschzüge hatte der Löschzug Salchendorf am Samstag seinen Kameradschaftsabend in den Räumlichkeiten der Feuerwehr. Gefragt war hier nicht der Einsatz, sondern die Gemütlichkeit stand im Vordergrund. Löschzugführer Thorsten Paul konnte neben den Aktiven, Alterskameraden und Mitgliedern der Jugendfeuerwehr u. a. stellv. Bürgermeisterin Jutta Capito, den Leiter der Feuerwehr, Alexander Jung und die Führer der Nachbarlöschzüge, Gemeindejugendfeuerwehrwart H.-H. Kahle und vom DRK Bernd Müller mit seiner Frau Claudia begrüßen.

Dank zollte der Löschzugführer für die geleistete Arbeit bei Einsätzen, wovon bis jetzt 24 in 2009 gefahren worden sind. Zu erwähnen sind darüber hinaus die Teilnahme an Übungsabenden, Lehrgängen und dem Leistungsnachweis in Zeppenfeld. Zwei Feuerwehrmännern, Patrick und Christian, sprach der Löschzugführer ein Lob und großes Dankeschön aus. Sie hätten sich dieses Jahr ziemlich ins Zeug gelegt. Dank gebühre auch der örtlichen Industrie und dem Förderverein der Feuerwehr. Dadurch konnte für den ausgemusterten MTW ein neues Fahrzeug angeschafft werden.

Der Leiter der Feuerwehr, Alexander Jung, dankte neben den Kameraden des Löschzuges Salchendorf auch bewusst einmal den Frauen, welche den Männern den Rücken freihalten. Die Feuerwehr insgesamt habe bisher ein sehr ruhiges Jahr gehabt. Einen besonderen Dank richtete er an Gerd Mayen-

schein, der sich im Atemschutz in besonderer Weise engagiert. Neue Aufgaben soll es angeblich für den Atemschutz geben. Inwieweit kann der Dienst dann noch ehrenamtlich getan werden. Er stellte auch die gute Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung heraus. Nicht hoch genug eingeschätzt werden könne die Arbeit in der Jugendfeuerwehr. Bleibt bei der Stange. Befördert wurden zum Unterbrandmeister Tobias Haas und Marc Seifert. Neuer Brandmeister ist Christian Weth und zum Oberbrandmeister befördert wurde Patrick Hermann.

Stellv. Bürgermeisterin Jutta Capito sagte in ihren Ausführungen, dass die Salchendorfer Wehrmänner mit über 20 Einsätzen ihre Leistungsfähigkeit nachhaltig unter Beweis gestellt hätten. In einer Zeit, wo es zunehmend schwer fällt, Menschen für die ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen, wo es auch nicht mehr bei allen Arbeitgebern selbstverständlich ist, dies zu tolerieren, ist die Arbeit der Feuerwehr von unschätzbarem Wert. Nachdem man sich durch ein gutes Essen gestärkt hatte, wurde im kameradschaftlichen Kreis noch länger gefeiert. Eine gut bestückte Tombola bereicherte die Feier. Ein Dank ergeht an alle, welche durch eine Spende die Arbeit der Feuerwehr unterstützt haben. – Am Nachmittag hatte der Löschzug bei einer Übung bei der Schwimmhalle am Kramberg sein Leistungsvermögen unter Beweis gestellt.



Notrufnummern / Ärztlicher Bereitschaftsdienst / Pflegedienste

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten für die Apotheken in Burbach, Neunkirchen und Wilnsdorf bis Samstag, 24. Oktober, 8.30 Uhr: Neue Apotheke, Neunkirchen, Tel. (0 27 35) 32 22. Von Samstag, 24. Oktober, 8.30 Uhr, bis Samstag, 31. Oktober, 8.30 Uhr: Wieland-Apotheke, Wilnsdorf, Tel. (0 27 39) 89 11 19. Mittwochnachmittagsdienst für Neunkirchen am 21. Oktober: Neue Apotheke, Neunkirchen, Tel. (0 27 35) 32 22, am 28. Oktober: Hellerthaler Hirsch-Apotheke, Neunkirchen, Tel. (0 27 35) 78 59 59.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

an Wochenenden von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 7.00 Uhr an Feiertagen von 8.00 Uhr bis zum Folgetag, 7.00 Uhr
Ärztlicher Notfalldienst Tel. 1 92 92

Zahnärzte-Notfalldienst

- Notfall-Bereitschaftsdienst für das südliche Siegerland:
- Mi., 21. Oktober | Rainer Holterhoff, Koblenzer Str. 5, Siegen, Tel. 02 71 / 2 33 00 11
- Do., 22. Oktober | Dr. Harald Hockamp, Hofacker 1, Kreuztal, Tel. 0 27 32 / 2 74 25
- Fr., 23. Oktober | Klaus Homrighausen, Markt 3, Hilchenbach, Tel. 0 27 33 / 42 46
- Sa./So., 24. / 25. Oktober | Dr. Schröder-Metz, Triftstr. 25 a, Burbach, Tel. 0 27 36 / 59 06
- Mo., 26. Oktober | Dr. Kurt Hoolmans, Am Eisernbach 2-6, Siegen, Tel. 02 71 / 35 55 30
- Di., 27. Oktober | Jörg Hüllner, Hauptstr. 11, Wilnsdorf, Tel. 0 27 39 / 89 27 63
- Mi., 28. Oktober | Dr. A. Hulvershorn, Bahnhofplatz 1, Burbach, Tel. 0 27 36 / 29 11 22

Feuer 112

Freiwillige Feuerwehr

Jung, Alexander, Leiter der Feuerwehr.....(01 60) 90 74 11 44
Schneider, Thorsten, Stellvertreter.....(01 71) 6 43 33 53

Löschzug Altenseelbach

Reinschmidt, Stefan, Löschzugführer(01 60) 5 50 15 36

Löschzug Neunkirchen

Hirz, Michael, Löschzugführer(01 51) 12 45 68 90

Löschzug Salchendorf

Paul, Thorsten, Löschzugführer(01 71) 3 68 16 93

Löschzug Struthütten

Lindlein, Ulrich, Löschzugführer(01 51) 12 31 57 20

Löschzug Wiederstein

Eibach, Markus, Löschzugführer(0 27 35) 65 96 90

Löschzug Zeppenfeld

Dax, Rugard, Löschzugführer(01 71) 2 03 36 45

Frauenhaus Siegen

.....(02 71) 2 04 63

Frauenberatungsstelle Siegen – Frauen helfen Frauen e.V.

Freudenberger Straße 28, 57072 Siegen(02 71) 2 18 87

Notruf(02 71) 2 52 93

Krankenhäuser

Elisabeth-Krankenhaus, 57548 Kirchen(0 27 41) 6 82-0

Jung-Stilling-Krankenhaus, 57072 Siegen.....(02 71) 3 33-3

St.-Marien-Krankenhaus, 57072 Siegen(02 71) 2 31-0

Kreiskrankenhaus Siegen, 57072 Siegen(02 71) 23 40-0

DRK-Kinderklinik Siegen(02 71) 23 45-0

Polizei 110

Polizeiinspektion Wilnsdorf.....(0 27 39) 4 79 09-55 21

Rettungsdienst

Notarzt, Rettungswagen, Rettungshubschrauber über Notruf112

DRK-Rettungsdienst/Krankentransport (aus allen Ortsnetzen)112

(Eine Vorwahl ist nicht erforderlich!)

Kinderärztliche Notdienste

DRK-Kinderklinik Siegen(02 71) 2 34 56 78

DRK-Klinikum Westerwald, Kirchen.....(0 18 05) 11 20 57

Abwasserverband Hellertal

während der normalen Dienstzeiten.....(0 27 44) 9 31 76-0

außerhalb der Dienstzeiten.....(02 71) 2 32 42 42

Gemeindewerke Neunkirchen – Wasserversorgung –

Bereitschaftsdienst in dringenden Fällen nach Dienstschluss (01 71) 5 24 17 19

Pflegedienste

Diakoniestation/DRK-Sozialstation

Hochstraße 54, 57290 Neunkirchen.....(0 27 35) 31 11

Fax(0 27 35) 78 11 26

Impressum



Mitteilungsblatt mit den öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Neunkirchen.
Erscheinungsweise: 1-mal wöchentlich, jeweils mittwochs
Gemeinsame Herausgeber:
Gemeinde Neunkirchen,
Verlag Vorländer
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Gemeinde Neunkirchen, der Bürgermeister
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Verlag Vorländer
Anzeigen:
siehe Impressum Hellerthaler Zeitung
Druck:
Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur;
Obergraben 39, 57072 Siegen; Telefon (02 71) 59 40-0
Gestaltung und Layout:
Stephan Knautz

Innerhalb des Gemeindegebietes wird die Wochenzeitung kostenlos zugestellt, im Einzelversand durch den Verlag unter Berechnung von Versandkosten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein und sollten grundsätzlich über die Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.